

- ¹ 1944: Zugang RM 257 777.—, Abschreibung RM 11 902.—.
 1945: Zugang RM 136 743.—, Abschreibung RM 24 448.—.
 1946: Zugang RM 50 364.—, Abgang RM 6 600.—,
 Abschreibung RM 24 978.—.
- ² 1944: Zugang RM 162 404.—, Abschreibung RM 17 837.—.
 1945: Zugang RM 67 818.—, Abschreibung RM 28 642.—.
 1946: Zugang RM 10 833.—, Abschreibung RM 32 602.—.
- ³ 1944: Zugang RM 65 278.—, Abschreibung RM 4 894.—.
 1945: Zugang RM 25 383.—, Abschreibung RM 12 151.—.
 1946: Zugang RM 16 171.—, Abschreibung RM 14 786.—.
- ⁴ 1944: Zugang RM 113 467.—, Abschreibung RM 11 697.—.
 1945: Zugang RM 38 690.—, Abschreibung RM 26 580.—.
 1946: Zugang RM 20 744.—, Abgang RM 3 000.—,
 Abschreibung RM 31 847.—.
- ⁵ 1944: Zugang RM 5 692.—, Abschreibung RM 292.—.
 1945: Zugang RM 905.—, Abschreibung RM 615.—.
 1946: Zugang RM 1 936.—, Abschreibung RM 756.—.
- ⁶ 1944: Zugang RM 7 521.—, Abschreibung RM 570.—.
 1945: Zugang RM 2 064.—, Abschreibung RM 855.—.
 1946: Zugang RM 336.—, Abschreibung RM 977.—.
- ⁷ Die in 1944 ausgewiesenen Wertpapiere wurden Anfang Januar 1945 verkauft.

Passiva	31. 12. 1938	31. 12. 1944	31. 12. 1945	31. 12. 1946
Grundkapital				
Stammaktien	450	1 500	1 500	1 500 000
Vorzugsaktien	250	—	—	—
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage	—	150	150	150 000
Werkerhaltungsrücklage	—	40	40	40 000
Rückstellungen	88	179	203	96 751
Verbindlichkeiten	(884)	(1 537)	(1 273)	(1 219 997)
Hypotheken	225	—	—	—
Akzepte	99	—	—	—
Anzahlungen von Kunden	339	845	642	817 592
Aus Warenliefer. u. Leistungen	156	356	253	87 453
Bankverbindlichkeiten	—	1	271	188 023
Sonstige Verbindlichkeiten	65	310	82	101 929
Unterstützungsfonds für die Belegschaft	—	25	25	25 000
Rechnungsabgrenzung	36	108	42	118 382
Gewinn nach Vortrag	17	—	—	—
	RM 1 725	3 514	3 208	3 125 130

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	718	803	444	555 125
Soziale Abgaben	47	50	32	41 978
Abschreibungen	47	47	94	107 179
Zinsen	24	12	14	21 901
Ausweispflichtige Steuern	29	48	30	62 964
Beiträge an Berufsvertretung.	3	6	7	149
Außerordentl. Aufwendungen	9	341	—	—
Gewinn	43	—	—	—
Verlustvortrag	—	—	171	281 919
	RM 920	1 307	792	1 071 215

Erträge

Ausweispflichtig. Rohübersch.	907	900	441	728 917
Außerordentliche Erträge	13	236	69	14 931
Verlust	—	171	282	327 367
	RM 920	1 307	792	1 071 215

Aus dem Gewinn 1937/38 wurden 6 % Dividende auf Vorzugsaktien verteilt, der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 25. September 1948.

gez. Arnold Stehlik
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Im Geschäftsjahr 1946 wurden die ursprünglich für den weiteren Wiederaufbau des Werkes bestimmten Mittel in erhöhtem Maße für die Ausweitung der Produktion eingesetzt, so daß nur ein Teil des vorgesehenen Aufbauprogramms durchführbar war. Die Instandsetzung der beschädigten Gebäude und der maschinellen Einrichtungen wurde jedoch seit 1944 bereits so weit gefördert, daß auf Grund eines besseren Ausnutzungsgrades bis Ende des Geschäftsjahres 1946 ein wesentlich höherer Umsatz als im Vorjahre erreicht werden konnte. Eine Steigerung des Umsatzes über das für die Erzielung eines angemessenen Gewinnes erforderliche Maß hinaus war im Hinblick auf die großen Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung und der Heranziehung geeigneter Fachkräfte und deren Unterbringung nicht möglich. Das Geschäftsjahr schließt demgemäß mit einem Verlust ab, der jedoch erheblich unter dem des Vorjahres geblieben ist.

Zu den einzelnen Bilanzposten wird bemerkt:

Das Anlagevermögen weist als Ganzes betrachtet gegenüber dem Vorjahre einen nur geringen Rückgang auf.

Die Verminderung des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und die Erhöhung des Halbfabrikatbestandes ist auf eine Steigerung der Produktion des Geschäftsjahres 1946 zurückzuführen.

Der Rückgang der „Sonstigen Forderungen“ ist in erster Linie durch die Verrechnung eines Steuererstattungsanspruches hervorgerufen worden.

Die Rückstellungen sind durch den Fortfall größerer Steuer-rückstellungen gesunken.

Bei dem um RM 81 684,57 gestiegenen „Sonstigen Verbindlichkeiten“ handelt es sich hauptsächlich um zeitlich abgegrenzte Löhne, Gehälter usw.

Kapazität:

Die Gesellschaft schätzt die heutige (Januar 1949) durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

a) bei der Gesellschaft auf ca. 70 %,

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf ca. 60 %.

Es liegen zahlreiche Anfragen aus dem europäischen und überseeischen Auslande vor, die in nächster Zeit voraussichtlich zu größeren Aufträgen führen dürften.